

Schule ist Theater

Theatrale Methoden als Grundlage des Unterrichtens

Bearbeitet von
Martin Kramer

1. Auflage 2016. Taschenbuch. VII, 188 S. Paperback

ISBN 978 3 8340 1238 8

Format (B x L): 15,5 x 23 cm

Gewicht: 343 g

[Weitere Fachgebiete > Pädagogik, Schulbuch, Sozialarbeit > Schulpädagogik >](#)
[Methoden des Lehrens und Lernens](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhaltsverzeichnis

Zu Beginn	1
Kapitel 1 Dramaturgie von Unterricht	3
1.1 Eine Aufführung?	3
1.2 Von der Stoffvorgabe zum Unterricht: Textarbeit	4
1.3 Der erste Augenblick – das erste Mal	7
1.4 Bewusstes Überraschenlassen	8
1.5 Weitere theatrale Mittel	11
1.6 Polarisierungen	14
1.7 Warum sollte jemand zuhören?	15
1.8 Die zeitliche Ebene	17
1.9 Die Unterrichtsstunde als Inszenierung	22
Kapitel 2 Körper und Raum	27
2.1 Die „Hardware“ der Sitzordnung – Das Bühnenbild	27
2.2 Die Psychologie der Sitzordnung	34
2.3 Räumliches Anordnen von Unterricht	39
2.4 Territorien des Lehrers	57
2.5 Der „Vorhang“	63
2.6 Licht	66
2.7 Outdoor – außerhalb des Klassenzimmers	69
Kapitel 3 Der Lehrer als Schauspieler	75
3.1 Schüler sehen alles	75
3.2 Der gute Lehrer	76
3.3 Multiple Lehrerpersönlichkeiten?	79
3.4 Typisierung von Lehrerpersönlichkeiten, Handlungsdimensionen	80

3.5	Multiple Lehrerpersönlichkeiten: Schizophrene Lehrer als Ausbildungsziel	87
3.6	Rollen des Lehrers	89
3.7	Umgang mit Rollen	90
3.8	Nonverbales	93
3.9	Die „bezaubernde“ Lehrerstimme	100
Kapitel 4 Rollenverhalten, Rollenspiele und Rollendurchbrechung		102
4.1	Arbeit mit Rollendurchbrechung = Grenzüberschreitung?	102
4.2	Partnerarbeit mit Rollenzuweisung	103
4.3	Schüler erstellen eine Klassenarbeit	104
4.4	Spickzettel und heimliche Lehrpläne	106
4.5	Hausaufgabenbesprechung	107
4.6	Redestab	109
4.7	Eine Frage des Standpunktes	110
4.8	SKJ-Prinzip	112
4.9	Hausaufgaben	113
4.10	Sanktionen durch Schüler	114
4.11	Noten	115
4.12	Über die Wirkungen von Kontrolllisten	116
Kapitel 5 Schüler bilden Modelle		119
5.1	Ein Beispiel	119
5.2	Modell und Wirklichkeit	121
5.3	Die Stärken von Schülermodellen	123
5.4	Erforderliches zur Umsetzung	127
5.5	Warming ups	129
5.6	Didaktischer Hintergrund	135
5.7	Umsetzung von Modellen	136
5.8	Theatrale Techniken	138

Kapitel 6 Figurentheater	146
6.1 Ein dankbarer Trottel, der Fragen stellt	147
6.2 Welche Figur? Rollenbiographie einer Figur	147
6.3 Einsatzmöglichkeiten	150
6.4 Die Bühne	154
6.5 Ein paar Tipps	156
Kapitel 7 Problembewältigung innerhalb der Schule	157
7.1 Streit und Wortwahl durch Nachspielen auf die Metaebene heben	157
7.2 Problembesprechung anhand einer Figur	157
7.3 Übungen zur Gewaltprävention	158
7.4 Problemtheater zur Konfliktlösung	163
7.5 Subtexte	164
7.6 Standpunkte einnehmen	164
7.7 Was ich in der Schule blöd finde	166
Kapitel 8 Konkrete Beispiele zu verschiedenen Fächern	168
8.1 Allgemeine Hilfen bei der Umsetzung	168
8.2 Physik	169
8.3 Chemie	172
8.4 Mathematik	175
8.5 Englisch	181
8.6 Deutsch	182
8.7 Geschichte	182
Zum Ende	183
Weiterführende Literatur	184
Mein Dank	185
Nachwort des Herausgabeteams	187